

11/115-116

3. Den Vermittlungsvorschlägen der unparteiischen Orte [BE, BS, SH, FR, SO] im Handel mit Stein am Rhein stehe man skeptisch gegenüber.<sup>2</sup> Man halte sich lieber an die im Schreiben Luzerns vom 15. September formulierten Vorschläge.
4. Im Toggenburgerstreit sei es den Vermittlern zu überlassen, ein Gegenmanifest zu verfassen.
5. Das Begehren des Gotteshauses Kreuzlingen, den Kauf einiger Güter zu ratifizieren, und die deswegen vom Stift Konstanz erhobenen Klagen sollen angehört und ad referendum genommen werden, desgleichen die Prozesssache der Gemeinde Berschis im Sarganserland.<sup>3</sup>
6. Das Begehren [Ludwig XIV.] aus Paris, eine Verordnung dahin abzusenden, soll mit den andern Orten besprochen und mit einem Schreiben beantwortet werden.

Franz Hegglin, Landschreiber

1) In den gedruckten EA wird Niklaus Widmer genannt.

2) vgl. EA VI 2, 1571 b

3) vgl. EA VI 2, 1814 Art. 606 und 1887 Art. 137

---

Original

AH 11, 262-263 - Blatt 263<sup>r</sup> leer

116

1716 Dezember 16.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KATH. KONFERENZ NACH  
LUZERN [VOM 22. DEZEMBER 1716]

EA VII 1, 117-118

---

Gesandte: Beat Jakob II. Zurlauben, Ritter, Landeshauptmann, Altlandvogt, Altammann; [Johann Jakob Heinrich, Rat]

1. Die Gesandten sollen ganz allgemein die Belange der kath. Orte vertreten helfen und wichtige Geschäfte ad referendum nehmen, damit sie vor die Hohe Gewalt gebracht werden könnten.
2. s. EA VII 1, 771 Art. 384

3. Das Gotteshaus Paradies bitte, man möge ihren neuen Verwalter, Wolfgang Schlatter, bestätigen. Man vertrete jedoch die Meinung, dass laut den Abschieden das Kloster angewiesen werden sollte, einen Verwalter aus den kath. Orten zu berufen.<sup>1</sup>
4. Von den Gesandten Schwyz und Unterwaldens sei in Erfahrung zu bringen, wieviel sie an die neue Kirchen- und Frühmesspfrund in Hospental im Urserntal gestiftet hätten.

Franz Hegglin, Landschreiber

1) vgl. EA VII 1, 800 Art. 599

---

Original

AH 11, 264-265 - Blatt 265<sup>r</sup> leer

117

1716 September 18.

A

INSTRUKTION VON STADT UND AMT ZUG AUF DIE KONFERENZ DER V KATH.  
ORTE NACH LUZERN [VOM 21. SEPTEMBER 1716]

EA VII 1, 114-115

---

Gesandte: Beat Jakob II. Zurlauben, Ritter, Landeshauptmann,  
Altlandvogt, Altammann; Klemens Damian Weber, Ritter,  
Hauptmann, Ammann

1. s. EA VII 1, 114 a
2. Der Weihbischof von Konstanz [Conrad Ferdinand Geist von Wildegg] habe dem Dekan [Wolfgang] Forster geschrieben, es sei begehrt worden, der Bischof [Johann Franz Schenk von Stauffenberg] möge persönlich in der Eidgenossenschaft erscheinen. Da man nicht wisse, wer dies verlangt habe, sollen sich die Gesandten diesbezüglich erkundigen.
3. s. *ebenda* 115 b oben
4. Es soll beraten werden, was für Anliegen die kath. Orte bei der Ankunft des franz. Ambassadors [Claude Théophile Béziade, marquis d'Avaray] diesem vortragen wollen. Dabei sei